Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1915

298 (30.6.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Expedition:** Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

**Bezugspreis in Karlsruhe:** Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:** Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

# Badische Presse.

**General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.**

**Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.**

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exempl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 298. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 30. Juni 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

## Kultus- und Unterrichtsminister Dr. Böhm †.

**W.T.B. Karlsruhe, 30. Juni. Heute mittag halb 1 Uhr ist Kultusminister Exz. Dr. Böhm gestorben.**

* **Karlsruhe, 30. Juni.** Die Nachricht von dem unerwartet plötzlichen Hinscheiden des badischen Ministers für Kultus und Unterricht, Exzellenz Dr. Franz **Böhm**, wird in unserer Stadt und im ganzen badischen Lande mit großer Trauer vernommen werden. Nur wenige wußten überhaupt, daß Dr. Böhm vor acht Tagen an einem Halsleiden erkrankte, noch weniger ahnten die gefährliche Wendung, welche die Krankheit nahm. Nun ist der Mann, der noch vor kurzem in solcher Rüstigkeit und Frische unter uns ging und pflichtvoll und voll großen, persönlichen und herzlichen Entgegenkommens seines hohen, verantwortungsvollen Amtes waltete, durch einen nur allzufrühen Tod im Alter von 54 Jahren, infolge einer Herzlähmung mitten in der Zeit seiner Kraft hinweggenommen worden von seiner Familie und dem Lande, das mit Vertrauen auf seine vielseitige Tätigkeit sah.

Als am 19. Mai 1911 eine landesherrliche Verordnung eine Umwandlung der bisherigen Funktionen der einzelnen Ministerien vornahm, war die wichtigste hierbei die Neuschöpfung eines besonderen Ministeriums für Kultus und Unterricht, einschließlich der Einrichtungen für Wissenschaft und Künste und die Uebertragung dieses Ministeriums an den Geheimrat Dr. Böhm. Das wurde überall in der Presse herzlich begrüßt, denn wie mit der Schaffung dieses neuen Ministeriums ein alter Wunsch der Volksvertretung und namentlich der liberalen Parteien auf Selbständigmachung der bisher dem Justizministerium angegliederten Kultus- und Unterrichtsangelegenheiten in Erfüllung ging, so wurde auch die Ernennung des neuen Ministers selbst mit großer Befriedigung aufgenommen. War doch Geheimer Oberregierungsrat Dr. Böhm, der jetzt mit der Ministerwürde den Exzellenztitel erhielt, bis dahin als Ministerialdirektor die Seele des Ministeriums für Justiz, Kultus und Unterricht gewesen, ein zuverlässiger Ratgeber des Staatsministers Dr. v. Dusch. Und wie er als weitschauender und klug handelnder Verwaltungsbeamter längst sich das Vertrauen des Landes und seines Fürsten erworben hatte, so galten ihm als dem Mann der alten liberalen Schule Badens auch die besonderen Sympathien aller Kreise, die in den liberalen Traditionen des badischen Volkes, wie sie von bewährten Staatsmännern zum Segen des Landes seit langen Jahrzehnten eingehalten worden waren, auch die beste Gewähr für eine fernere gesunde Entwicklung Badens sahen. Nicht zum Wenigsten gerade auf dem wichtigen Gebiete, das Dr. Böhms Fürsorge unterstellt war, dem der Schule und der Kirche. Daß man darum nicht daran zu denken brauchte, Dr. Böhm, den Schwiegersohn des langjährigen nationalliberalen Führers Landgerichtspräsident Dr. Fieser, als einen nationalliberalen oder gar jungliberalen Parteimann anzusprechen, war klar. Die objektive Art des hohen Verwaltungsbeamten ließ es nicht zu, daß er anders, als völlig losgelöst von einem ausgesprochenen Parteistandpunkte, an seine Aufgaben heranging. Aber darum hat er doch nicht aufgehört, ein Vertreter der alten bürgerlich-liberalen Ideen zu sein, auch wenn er zuweilen reinen Staatsnotwendigkeiten den Vortritt lassen mußte. Wie streng pflichtbewußt und ledig aller Schablonisierung er dabei vorging, das hat ihm bei den Kammerberatungen 1914 über das Gesetz betreffend die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln (Dotationsgesetz) große Auseinandersetzungen mit den Sozialdemokraten und der Fortschrittlichen Volkspartei eingetragen, die, mit alleiniger Ausnahme des demokratischen Abgeordneten Dr. Gönner, geschlossen gegen dieses von dem Minister eifrig vertretene Gesetz stimmten. Daß er andererseits auch nicht der Gegnerschaft auf der Zentrumsseite entging, zeigt wohl am besten, wie sehr Minister Dr. Böhm daran lag, den mittleren und nach seiner Ueberzeugung notwendigen Weg zu gehen.

Aus seinem Lebenslauf seien hier kurz noch die folgenden Daten nachgetragen: Geboren zu Mannheim im Jahre 1861, widmete sich Franz Böhm der juristischen Laufbahn. Er war 1885 Rechtspraktikant, 1888 Referendär, 1890 Sekretär beim Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts und wurde 1891 als Amtsrichter in seine Vaterstadt Mannheim versetzt. Schon im nächsten Jahre treffen wir den befähigten Juristen als Staatsanwalt in Mosbach mit dem Titel eines Landgerichtsassessors und 1894 in Konstanz, wo er den Rang eines Landgerichtsrates erhielt. 1899 erfolgte dann seine Berufung als Ministerialrat in das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, wo er 1905 Geh. Oberregierungsrat und 1910 Ministerialdirektor wurde, bis 1911, in dem gleichen Jahre, in welchem die Karlsruher Technische Hochschule ihn als Dr. ing. hon. c. auszeichnete, seine Ernennung zum Minister des Kultus und Unterrichts, als Leiter des neuen Ministeriums erfolgte.

Exzellenz Dr. Böhm hat sich neben den von ihm mit großer Sachlichkeit und Gerechtigkeit geführten Geschäften auf kirchlichem Gebiete im Bereich beider Konfessionen namentlich auf dem Gebiete des badischen Hochschulwesens bedeutende Verdienste erworben. Er hat durch glückliche Berufungen auf die akademischen Lehrstühle wesentlich zur Hebung der Frequenz unserer Hochschulen beigetragen. Diese Anstalten erkannten die Verdienste des Verblichenen durch mehrfache Verleihung der Ehrendoktorwürde dankbar an. Außer dem von ihm erworbenen juristischen Doktorgrad besaß Minister Böhm noch die medizinische, die philosophische und die naturwissenschaftliche Doktorwürde, sowie die schon erwähnte des Doktors der Ingenieurwissenschaft.

Neben seiner weitgehenden Fürsorge für die Hochschulen widmete er seine Kraft auch dem Volksschulwesen und der Jugendpflege, für die er noch auf dem letzten Landtage in warmer, tatkräftiger Weise eingetreten ist. In Verbindung damit stand sein hohes Interesse für die Sache der Jugendwehren, denen er seit Ausbruch des Krieges freundlichste Fürsorge lieh.

Minister Dr. Böhm war ein außerordentlich arbeitsamer Beamter, der sich keine Ruhe gönnte und auch manchen Sonntag seiner beruflichen Tätigkeit opferte. Ein glänzender Redner, von wissenschaftlicher Gründlichkeit und mit einem sonnigen Humor begabt, wußte er in unserem Parlament manchen Kampf siegreich zu bestehen.

Nun ist er in dem letzten Kampf des Lebens vom Tode überwunden worden. Aber seine Gestalt wird bei uns lebendig bleiben, und sein pflichterfülltes Wesen und seine Verdienste um Land und Volk in Kriegs- und Friedenszeiten werden nicht vergessen werden.

•

W.T.B. **Karlsruhe, 30. Juni. (Nicht amtlich.)** Zu dem **Tode des Kultusministers** Exc. Dr. **Böhm** wird uns noch mitgeteilt: Vor ca. acht Tagen erkrankte der Minister an einer Halsentzündung, die mit hohem Fieber verbunden war. Das Leiden hatte sich in den letzten Tagen sehr gesteigert und das Allgemeinbefinden des Erkrankten stark beeinflußt. Heute mittag kurz vor halb 1 Uhr trat infolge Herzlähmung der Tod ein und dies umso unerwarteter, da man allgemein glaubte, die kräftige Konstitution des Ministers werde die Krankheit überwinden. Die Beerdigung findet am Freitag auf dem hiesigen Friedhofe statt.

# Vom Krieg.

## Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 30. Juni, vorm. (Amtlich.)**

**Keine Ereignisse.**

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

**Unser Angriff an der Gnila-Lipa macht Fortschritte. Oestlich und nordöstlich von Lemberg ist die Lage unverändert. Zwischen dem Bug und der Weichsel erreichten deutsche und österreichisch-ungarische Truppen die Gegend von Belz, Komarow, Zamocz und den Nordrand der Waldniederung des Tanew-Abschnitts. Auch auf dem linken Weichselufer in der Gegend von Zawichost und von Czarow hat der Feind den Rückzug angetreten.**

**Ein feindliches Flugzeug wurde hinter unserer Linie zum Landen gezwungen. Die Insassen wurden gefangen genommen.**

**Oberste Heeresleitung.**

### Vorläufiger österreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien, 30. Juni. (Nicht amtlich.) Wiener k. k. Tel.-Korr.-Bür.: An der Gnila-Lipa und Kamionka-Sprumilowi bereiteten die Russen der Verfolgung einigen Aufenthalt. Nordwärts machte das Vordringen der Verbündeten große Fortschritte. Die Armee Josef Ferdinand hat bereits den Höhenrand nördlich der Tanew-Niederung erreicht.**

### Sonstige Meldungen.

T.U. **Bukarest**, 30. Juni. „Universul" meldet, daß die aus **Galizien zurückgedrängten russischen Heeresmassen** in Begleitung von unabsehbaren Wagenzügen mit Kriegsmaterial **ununterbrochen** in der **Richtung nach Osten** zurückfluten. An der **Bukowiner Front** herrschte gestern und vorgestern ziemlich **Ruhe.** Es gab nur **kleinere Zusammenstöße**, bei denen die **Russen stets zurückgeworfen** wurden. (D. Tagesztg.)

= **Genf**, 29. Juni. Der „Temps" erfährt aus **Petersburg**, daß der bekannte Stratege General **Rußki**, der im letzten Frühling aus Gesundheitsrücksichten das Kommando aufgeben mußte, wieder hergestellt ist und den **Dienst wieder aufnehmen** wird. (Frkf. Ztg.)

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 30. Juni, vorm. (Amtlich.)**

**Bei Arras fanden größere feindliche Unternehmungen auch gestern nicht statt. Hingegen machten wir in der Vertreibung des Gegners aus den Grabenstücken, die er im Laufe seiner wochenlangen Anstrengungen uns zu entreißen vermochte, weitere Fortschritte. Ein feindlicher Vorstoß im Labyrinth (nördlich Ecurie) wurde abgewiesen.**

**Durch fast ununterbrochene Angriffe auf den Maashöhen westlich von Les Eparges versucht der Gegner seit dem 26. Juni abends vergeblich, die von uns eroberten Stellungen wieder zu gewinnen. Auch gestern unternahm er vier heftige Vorstöße, die sämtlich unter großen Verlusten scheiterten.**

**Oberste Heeresleitung.**

### Der französische Bericht.

WTB. **Paris**, 30. Juni. (Nichtamtlich.) **Amtlicher Bericht** vom 29. Juni, 3 Uhr nachmittags: Im Gebiete, nördlich von Arras, dauerte die Kanonade letzte Nacht an. Nördlich und südlich von Souchez und nördlich von **Neuville** eine Infanterieaktion, die uns gestattete, im Hohlweg **Angres—Ablain** Fortschritte zu machen. In den **Argonnen** bei **Bagatelle** unaufhörlich Kämpfe mittels **Lufttorpedos** und **Handgranaten.** In den **Vogesen gelang es einem deutschen Angriff** einen Augenblick unsere **Vorposten** aus den Hängen **östlich Metzeral zurückzuwerfen.** Durch sofortige Gegenangriffe eroberten wir **einen Teil** des verlorenen Geländes wieder. Auf der übrigen Front eine ruhige Nacht.

**11 Uhr abends:** In den **Vogesen** eroberten wir vormittags alle Stellungen wieder, die wir östlich von Metzeral hatten. (?) Von der übrigen Front ist außer einigen Artilleriekämpfen nichts zu melden.

## Französische Ermüdung.

Von unserer Berliner Redaktion.

⊟ **Berlin**, 30. Juni. Unsere Feldgrauen, die von der **Front im Westen** heimkehren, sind ausnahmslos guten Mutes. Sie alle beobachten, daß die Widerstandskraft der Franzosen im allgemeinen nachlasse. Dabei erkennen sie willig an: in zahlreichen Gefechtshandlungen entwickelten die Feinde noch immer einen persönlichen Mut und eine Angriffskraft, sodaß man sich erstaunt frage, woher sie angesichts der allgemeinen Ermattung entsprängen. Der jetzige Krieg beweist wiederum die frühere Erfahrung, daß der Franzose durchweg ein guter und tapferer Soldat ist. Aber er stellt auch Anforderungen an die sittliche Kraft der Nation, denen die französische nicht in gleichem Maße gewachsen ist, wie die deutsche. Darin scheint uns die Erklärung des Zwiespalts zu liegen. Während die im Feuer stehenden Soldaten noch weiterhin ihre Pflicht tun, breitet sich hinter der Front in Frankreich die Ermüdung, die Desorganisation aus, während in Deutschland der Wille zum Durchhalten unerschüttert bleibt. Daher bestätigt sich wiederum die Wahrheit des Wortes, daß diejenigen Nationen aus diesem Weltkriege als die Sieger hervorgehen werden, die über das größere Maß sittlicher Kraft verfügen.

Aus französischer wie aus neutraler Quelle liegen Meldungen vor, daß Pessimismus und Drückebergerei, militärische wie finanzielle, in Frankreich im Wachsen begriffen sind. Die Ursache der Niedergeschlagenheit liegt in erster Linie in den russischen Niederlagen. Die vorsichtigste Zensur ist nicht imstande, die Wahrheit auf die Dauer zu verheimlichen. Englische und neutrale Blätter verbreiten sie, und so dürftig und gefärbt die Meldungen sein mögen: Przemysl und Lemberg wieder verloren, das sind Tatsachen, die wie Keulenschläge wirken, die keine spitzfindigen Tüfteleien wohl überlegter strategischer Rückzugs- und Konzentrationsbewegungen aus der Welt zu schaffen vermögen.

Man muß dabei im Auge behalten, daß das widerstandslose Vorrücken der russischen Dampfwalze Evangelium für jeden Franzosen war, daß es der einzige Halt war, an den seine Hoffnungen sich rankten, nachdem Englands Millionenheer den Schritt aus dem papierenen in den Wirklichkeitsbereich nicht zu tun vermocht hatte. Wie wird aber die Niedergeschlagenheit erst steigen, wenn die ganze Wahrheit bekannt wird, daß die russische Front jetzt endgültig durchbrochen, die Armeen auseinander gesprengt zu aussichtslosem Einzelkampfe verurteilt sind?!

Niederdrückend wirkt auch in Frankreich die Unlust des privaten Kapitals, sich an den Opfern für das Vaterland zu beteiligen. Mit scharfen Worten geißelt der Senator Humbert im „Journal" alle die reichen Finanzinstitute, Gesellschaften und Kapitalisten, die ihre Panzerschränke ängstlich geschlossen halten, sodaß es Frankreich bis zur Stunde noch nicht gelungen ist, aus den Taschen seiner Besitzenden namhafte Spenden für

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

die Kriegsführung herauszuholen. Wie anders stellt sich das Bild in Deutschland?! Nach dem ersten Milliardenopfer das zweite in fast doppeltem Umfange, im Hintergrund aber vertrauensvolle Bereitschaft, wenn es erforderlich ist, neue Opfer zu bringen.

Was den Franzosen aber ein schier unerträglicher, ein an Verzweiflung grenzender Gedanke ist, das ist die Möglichkeit, ja die Wahrscheinlichkeit, daß die Notwendigkeit eines zweiten Winterfeldzuges sich herausstellen mag. Es ist ganz offensichtlich: die Regisseure des Weltdramas, die an der Themse sitzen, bereiten ihre Verbündeten systematisch auf diese Aussicht vor. England ist es im Grunde ganz gleichgültig, wie viel Blut Frankreich vergießt, es spart trotz gelegentlicher opfervoller Angriffe am Ende das seinige. England ist es im tiefsten Herzensschreine willkommen, daß Rußland unerhörte Menschenmassen dahinschlachtet. Wird doch durch diese Tatsache eines der Hauptziele britischer Politik, die gründliche Schwächung des russischen Rivalen erreicht, und zwar sehr viel wirkungsvoller, als durch den japanischen Krieg, der sich neben dem jetzigen wie ein harmloser Aderlaß ausnimmt. England hat in seiner Besorgnis um den zukünftigen Bestand seines Weltreiches nur den einen Wunsch, alle anderen Mächte bis zum Weißbluten zu verwunden, unterschiedslos Feinde und Freunde.

Wie lange wird das ermüdete und niedergeschlagene Frankreich noch brauchen, bis sich ihm die Erkenntnis erschließt, daß es von eitlen, gewissenlosen und gekauften Regierenden als Opfer zur Schlachtbank getrieben wird für schnöden Judaslohn?!

## Der Krieg mit Italien.

### Die Grenzkämpfe.

T.U. Rotterdam, 30. Juni. Während die französische Presse die größten Hoffnungen auf die italienische Offensive setzt und den Isonzo-Ereignissen größte Bedeutung beilegt, gelangt der holländische General A. S. Schneider im „Nieuwe Rotterdamsche Courant" am Schluß seiner Besprechung der Lage an der italienischen Front zu folgendem Urteil: Jetzt darf man die Ansicht mehrerer Fachmänner, der italienische Angriff sei völlig gescheitert, teilen und, falls von einer Offensive die Rede ist, wird jetzt jeder beim österreichisch-ungarischen Heere die größere Tätigkeit anerkennen. Die Anstrengungen der Italiener waren vergeblich und zwar sowohl an der kärntnerischen Grenze, wie am Isonzo. Die Ereignisse haben bewiesen, wie sehr die Auffassung gerechtfertigt war, daß der italienische Angriff auf den Weltkrieg keinen oder nur einen geringen Einfluß haben werde.

### Vorläufiger österreichischer Bericht.

W.T.B. Wien, 30. Juni. (Nicht amtlich.) Wiener K. K. Tel.-Korr.-Bureau. An der Isonzofront unternahmen die Italiener nach langer Artillerievorbereitung einen großangelegten Angriff, der von unseren Truppen abgewiesen wurde.

### Die Lage in Libyen.

T.U. Lugano, 30. Juni. Ein aus Tripolis zurückgekehrter Italiener schildert die Lage der Kolonie als kritisch. Jedoch sei sie nicht als allgemein verschlechtert anzusehen, wenn man sich zu Truppensendungen entschließe. In der Gegend von Norhuna hätten die Italiener schwere Verluste erlitten.

## Die Haltung der Balkanstaaten.

### Serben und Montenegriner in Albanien.

= Chiasso, 30. Juni. Die Besetzung von Alessio und Skutari durch die Montenegriner macht, wie aus den Preßkommentaren hervorgeht, in Italien unangenehmes Aufsehen. Alle Blätter weisen übereinstimmend darauf hin, daß das albanische Problem nicht allein die Balkanvölker, sondern ganz Europa betrifft.

„Giornale d'Italia" begreift nicht, weshalb die Serben und Montenegriner unter Verachtung der Formen und der freundschaftlichen Ratschläge den Londoner Vertrag mit Füßen treten. Die Besetzung Skutaris verstoße gegen die Forderungen der italienischen Politik und gegen die Versicherungen, welche Montenegro wiederholt in Rom abgegeben. „Idea Nazionale" versichert, daß alle Anstrengungen, in Albanien ein fait accompli zu schaffen, vergeblich sind, während die Erfüllung der Wünsche Serbiens und Montenegros hauptsächlich von ihrer Haltung während des Krieges abhänge.

„Corriere della Sera" hält die Besetzung Alessios und Skutaris durch die Montenegriner und Tiranas und Albassans durch die Serben für Streiche, die den politischen und militärischen Interessen beider Staaten, wie sie der „Corriere" versteht, direkt widersprechen und außerdem den Standpunkt sowohl Italiens als des Vierverbandes verletzen. Das ganze Albanienproblem sei bis zur Friedenskonferenz aufzuschieben, während des Krieges könne keinerlei Besetzung in Albanien und Schaffung eines fait accompli geduldet werden, ausgenommen wohlverstanden die Besetzung Valonas durch Italien selbst. Serbien und Montenegro täten besser, ihre Heere gegen Oesterreich, als gegen Albanien marschieren zu lassen. (Frkf. Ztg.)

## Die Türkei im Krieg.

### Kammerpräsident Halil Bey über Deutschland.

W.T.B. Konstantinopel, 29. Juni. Kammerpräsident Halil Bey, der nach 3½-monatigem Aufenthalt in Deutschland zurückgekehrt ist, drückt in der Presse seine tiefe Bewunderung für die vollkommene Organisation aller Zweige des gesamten Kriegsdienstes und aller anderen Zweige des öffentlichen Lebens in Deutschland während des Krieges aus, dessen Wirkungen sich im Leben und in der normalen kommerziellen, industriellen, wirtschaftlichen und sozialen Tätigkeit in Deutschland nicht im geringsten fühlbar machen.

Halil Bey hebt in seinen Presseäußerungen den Aufschwung der deutschen Industrie hervor und stellt den unerschütterlichen Glauben der Deutschen an den schließlichen Sieg fest. Namentlich nach den Kämpfen in Galizien habe der Krieg in eine Bahn eingelenkt, die niemand mehr an dem Sieg Deutschlands und seiner Verbündeten zweifeln lasse. Der Eintritt Italiens in den Krieg könne bloß den Friedensschluß verzögern.

Ueber das künftige deutsche Bündnis erklärte Halil Bey, es sei hervorgegangen aus der aufrichtigen Erkenntnis der gemeinsamen und gegenseitigen Interessen und habe während des Krieges an Festigkeit gewonnen, die eine Verheißung bilde, daß es in ferne Zukunft fortdauern werde. Die türkischen Erfolge an den Dardanellen hätten die Waffenbrüderschaft der Türkei und der Zentralmächte im höchsten Grade befestigt.

## Aus Rußland.

T.U. Wien, 30. Juni. Die „Wiener Allgem. Ztg." erfährt von unterrichteter Seite: Der bäuerliche Friedensprediger Rasputin, welcher am Zarenhofe einen eigentümlich großen Einfluß hat, ist bemüht, die maßgebenden Persönlichkeiten des Zarenreiches für den Frieden zu gewinnen. Beim Zaren selbst gelang ihm dies noch nicht. Allein Nikolaus II. wagt nichts gegen Rasputin zu unternehmen, weil dieser so vorsichtig war, zu prophezeien, daß jedes gewaltsame Schicksal, welches ihn träfe, die Vernichtung der Dynastie Romanow nach sich ziehen würde. (T. R.)

## England und der Krieg.

WTB. London, 30. Juni. (Nichtamtlich.) Wie das Reutersche Büro mitteilt, ist der Minister des Aeußern Sir Edward Grey nach London zurückgekehrt und wird in kurzem seine Arbeit im Auswärtigen Amte wieder aufnehmen. (Die Nachricht von dem bevorstehenden Rücktritt Greys dürfte demnach nicht zutreffen. D. R.)

### Die Arbeiterbewegung.

W.T.B. London, 30. Juni. Die „Morning Post" schreibt in einem Leitartikel: Die Streitigkeiten im Kohlenbezirk von Südwales drohen zur ernsten nationalen Krise zu werden. Die Arbeiter werden immer widerspenstiger und, wenn am Donnerstag die Streitigkeit nicht geschlichtet ist, wollen sie sich über ihre Führer hinwegsetzen und die Arbeit niederlegen.

## Aus dem englischen Unterhaus.

WTB. London, 30. Juni. (Nichtamtlich.) Der Generalstaatsanwalt sagte auf Anfrage, die Regierung erwäge ein Einschreiten gegen gewisse Artikel des „Labour Leader" und einen Brief Dr. Connybeares über die Tätigkeit der britischen Stop-The-War-Komitee (das für die Beendigung des Krieges ist).

Sir Arthur Markham fragte den Premierminister Asquith, ob die höchste Autorität, auf Grund deren er in Newcastle erklärt habe, daß die Ausländer und die Alliierten nicht durch Mangel an Munition gehindert worden seien, Lord Kitchener oder ein anderer Beamter Beamter des Kriegsministeriums sei.

Asquith erwiderte, er könne im öffentlichen Interesse diese Frage nicht beantworten.

Sir John Simon wandte sich bei Beantwortung einer Frage gegen übertreibende und beunruhigende Zeitungsmeldungen über Luftangriffe.

Bei der

### zweiten Lesung der Munitionsbill

sagte Marc Reill (Unionist), er zweifle daran, daß die Bestimmungen der Bill ausreichen. Er kritisierte die große Verzögerung einer solchen Gesetzgebung und trat für Staatszwang ein.

Hudson (Unionist) sagte, der Mangel an Geschütz und Munition sei unerhört und schimpflich. Die bisher geringe Anteilnahme im Lande sei die Schuld des Zensors, der die Wahrheit schimpflich verheimlicht habe. Niemals in der ganzen Geschichte unseres Landes ist unsere Lage eine so verzweifelte gewesen. Die frühere Regierung hat alles getan, um das Land durch eine falsche Sicherheit zu chloroformieren. Die Lage bedeutet nach elf Kriegsmonaten ein reines Patt. Die Deutschen sehen nicht so aus, als wären sie im Osten geschlagen worden. Wenn es ihnen gelingt, die Russen zurückzuschlagen, so können sie Truppen an die Westfront werfen, nach Calais gehen, von dort aus Dover und Folkestone mit schweren Geschützen beschießen und unter der Wirkung dieser Beschießung einen Luftangriff oder einen Einfall in England versuchen. Man spricht von dem Schutze unserer Flotte, aber Gallipoli lehrt, was die Flotte tun kann und was nicht.

Hudson warnte den Munitionsminister Lloyd George vor engen Beziehungen des Kriegsministeriums und der Admiralität mit den Waffenfirmen.

Hobhouse (liberal) bespricht, daß die Lage verzweifelt sei.

Hodge (Arbeiterpartei) trat für die Bill ein. Die Schwierigkeit liege im Mangel an Maschinen für die Herstellung von Munition.

Sir John Simon sagte, die Bill erstrebe keinen Staatszwang.

Asquith betonte, daß die Bill in dieser Woche erledigt werden müsse.

Snowden (Arbeiterpartei) bestritt, daß Hodge die Ueberzeugung der Gewerkschaften ausgesprochen habe. In der Konferenz von Gewerkschaftsvertretern mit Lloyd George habe ein Drittel der Vertreter gegen die Munitionsbill gestimmt.

O'Grady (Arbeiterpartei) wandte sich gegen Snowden, der zwischen die Arbeiter und ihre erwählten Führer Zwietracht säe.

Minister Henderson betonte, daß im Prinzip das obligatorische Schiedsgericht von den Vertretern der Gewerkschaften für Maschinen- und Schiffsbau bereits im März angenommen worden sei.

Pringle (liberal) sagte: Die Mißverständnisse über den Ernst und die Dauer des Krieges sind teilweise die Schuld der Pressberichte des Hauptquartiers. Der bekannte Augenzeuge im Hauptquartier hat vor einigen Monaten berichtet, daß die Deutschen ihre Munitionsvorräte erschöpft hätten und Geschosse alten Typs verwenden. Der Redner kritisierte die Bill scharf.

Nach kurzen Bemerkungen von Lloyd George wurde die Bill in zweiter Lesung angenommen und die Sitzung geschlossen.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Juni.

△ Der Großherzog hat sich heute vormittag mit dem Brüsseler Schnellzug 8.08 Uhr abermals zu den Truppen begeben. Seine Gemahlin geleitete ihn zum Bahnhof. Um 10.41 Uhr begab sich Großherzogin Hilda nach Schloß Königstein im Taunus zum Besuch ihrer Mutter, der Großherzogin-Witwe von Luxemburg.

♂ Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Oberstleutnant Artols, früher am Artilleriedepot Lahr. — 2. Klasse: Vizewachtm. Bankbeamter Robert Witt und Maschineninspektor Emil Neuenstein von Durlach, Vizewachtmeister im Art.-Regt. 50 F. Käsebier (Inhaber der silb. Verdienstmedaille), Hauptlehrer Sigmar Weinig von Schwärzenbach bei Neustadt, die beiden Brüder Gefreiter Willi Friedr. Wöhrle und Franz Karl Wöhrle von Ettlingen, Offizierstellvertreter Philipp Glaab von Bruchsal; Vizewachtm. Fritz Burkhardt von Pforzheim und Unteroff. Julius Küstner, 10. Komp. Leibgren.-Regt. 109 (Inhaber der badischen Verdienstmedaille und des bayerischen Tapferkeitskreuzes mit Krone), dessen Bruder, Res.-Leutn. Karl Küstner, schon gefallen ist. Beides sind Söhne des † Braumeisters J. Küstner hier.

B.C. Juli. Der siebente Monat in unserem Kalender, der Juli, führt seinen Namen nach Julius Cäsar, dem Eroberer Galliens. Vorher hieß der Juli Quintilis, weil er der fünfte Monat im römischen Kalender war. Karl d. Große nannte den Juli den Hewimanoth, den Heumonat, weil er in die Zeit der Heuernte zu fallen pflegt. Heute ist die Bezeichnung Heuert noch verbreitet, wobei zu beachten ist, daß das Wort verstümmelt ist aus Heuhert. Die Nachsilbe „hert" bedeutet aber reich, sodaß Heuert etwa „reich an Heu" bedeutet, ein Charakteristikum, das allerdings auf den Juli des Jahres 1915 paßt, denn in ihm wird wenig Heu eingebracht werden, da es in der Hauptsache nach bereits im Juni unter Dach und Fach gebracht wurde. Der Juli ist der heißeste Monat im Jahr, in ihm, am 16., beginnen die Hundstage mit ihrer oft tropischen Hitze und dauern bis zum 26. August. Am 23. tritt die Sonne in das Zeichen des Löwen. Die Tageslänge beträgt zu Anfang des Monats 16 Stunden 22 Minuten, zu Ende des Monats 15 Stunden 39 Minuten. Der 9. Juli ist der Geburtstag des Großherzogs von Baden, der 10. Juli der des Prinzen Max von Baden. Am 28. Juli jährt es sich, daß Oesterreich an Serbien den Krieg erklärte.

# Die Mehl- und Brotpreise. Der Ausschuß für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl gibt bekannt, daß der Kleinverkaufspreis für Mehl und Brot in der Stadt Karlsruhe für die Zeit vom 1. Juli d. J. ab bis auf weiteres wie folgt festgesetzt sei: Weizenauszugsmehl 30 Pfg., Weizenmehl 23 Pfg., Roggenmehl 21 Pfg. das Pfund. Roggenbrot in Laiben 30 Pfg. der Laib zu 750 Gramm, Roggenbrot in Laiben 60 Pfg. der Laib zu 1500 Gramm, 1 Doppelwasserweck 6 Pfg. 2 Stück zu 80 Gramm und Zwieback 30 Pfg. 150 Gramm.

N.A. Die Mineralbrunnenkuren im Stadtgarten. Infolge des fortwährenden Zugangs neuer Kurgäste, hat sich die Stadtgartenkommission entschlossen, für die Mineralbrunnenkuren auch im nächsten Monat die Brunnenstube am neuen Eingang des Stadtgartens weiter offen zu halten. Ein gut Teil des schönen Erfolges, den die Stadtgartenkommission mit der Neueinrichtung dieser Brunnenkuren buchen kann, ist der günstigen Lage der Kuranstalt und vor allem aber den Schönheiten unseres Stadtgartens selbst zuzuschreiben. Der tägliche Besuch des Stadtgartens hat den Vorzug, daß sich dem aufmerksamen Beobachter beinahe jeden Tag neue Reize der Natur erschließen, an denen andere oft achtlos vorübergehen. Da gibt es Wasserlilien, die morgens mit der Sonne aus dem Wasser emportauchen und abends mit ihr untersinken, Lotosblumen, wie man sie schöner kaum in ihrer indischen Heimat findet und noch vieles andere.

= Großh. Hoftheater. In der morgen Donnerstag, den 1. Juli, stattfindenden Aufführung von „Tiefland" singt Frau Palm-Cordes zum erstenmal die Marta. Neu sind ferner: Tommaso: Herr Hagedorn, Pepa: Frau v. Ernst.

Ib Öffentliche Prüfungen des Großh. Konservatoriums für Musik. Das erste Prüfungskonzert, das gestern unter Mitwirkung von Mitgliedern des Großh. Hoforchesters stattfand, eröffnete Fräulein Anna Jourdan mit dem 1. Satze des Konzerts in C-Dur von Beethoven. Sie gab eine musikalisch beseelte Darbietung und paßte ihre ausgezeichnete Technik und ihren schönen Anschlag den kraftvoll-pathetischen ebenso wie den lyrisch-zarten Stellen sinngemäß an. Die kernige Art, wie Fräulein Maria Dosch das Konzertstück in G-Dur von Schumann spielte, befriedigte besonders nach der technischen Seite; auch musikalisch wurde sie dem Werke gerecht. Fräulein Emma Molitor ist eine vortreffliche Geigerin. Sie brachte das Konzert in D-Dur von Mozart, das klippenreiche Werk mit seinen exponierten Soli und Kadenzen, zu eindringlicher Wirkung. Die hinreißende Art, mit der Fräulein Dora Matthes den 2. und 3. Satz des Konzerts in F-Moll von Chopin spielte, forderte den rauschenden Beifall der Zuhörer, die auch den anderen vortrefflichen Leistungen gegenüber nicht mit Anerkennung geizten, heraus. Mit virtuoser Technik, großer Kraft und musikalischer Beherrschung spielte Fräulein Hedwig Hofmiller die Wanderer-Fantasie von Schubert-Liszt.

# Munzsches Konservatorium. Die Prüfung der Anfangs- und Mittelklassen am Samstag, den 26., die mit einem Kinderstückchen von Gurlitt begann und mit einem Charakterstück für Klavier von Rheinberger und einer Sinfonie von Haydn für Orchester ihren Abschluß fand, gab ein umfassendes Bild von dem Fleiß, mit welchem die Anstalt ihr Schülermaterial für die Oberklassen heranbildet. So ist es auch verständlich, daß die Oberklassen schon recht hochstehende Leistungen bieten können, wie dies besonders bei der Aufführung am letzten Abend der Fall war. In dem Klavierkonzert c-moll von Beethoven zeigte Else Gehrig besonders im zweiten Satz viel Verständnis, während Emma Hainmüller beim g-moll-Konzert von Mendelssohn sich besonders im ersten und dritten Satz durch glänzende Technik auszeichnete. Das Fantasie-Impromptu (cis) von Chopin und die großen B-dur-Variationen von Chopin fanden durch Maria Gerstenberg und Irma Jüngert eine beinahe durchweg poetische Wiedergabe. Die Aufforderung zum Tanz von Weber wurde von Elisabeth Eder mit technischer und rythmischer Sicherheit zu Gehör gebracht. Der Geiger Rudolf Gerber bewältigte die Schwierigkeiten des ersten Satzes aus dem Militärkonzert von Lipinski-Welhelmy vollständig und hinterließ durch Tonschönheit und temperamentvollen Vortrag den besten Eindruck. Anni Heilmann, welcher wir schon verschiedentlich im Konzertsaal begegneten, hat sich unterdessen durch fortgesetzte Studien wesentlich vervollkommnet. Die dramatischen Akzente bei der Arie „Höre Israel" aus Elias waren ebenso wirkungsvoll, wie die zarte, weiche Tongebung bei den 4 Liedern von Reger, alles war durchaus schön und musikalisch.

**Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie** am 30. Juni 1915.

Die Witterungsverhältnisse des Festlandes werden auch heute noch von zwei Depressionen beherrscht, von denen die eine im Nordwesten, die andere im Osten liegt. In Deutschland ist vorwiegend trübes Wetter eingetreten und die Regenfälle, die stellenweise ergiebig waren, sind allgemeiner geworden. Die Wetterlage wird sich voraussichtlich nicht wesentlich ändern; es ist deshalb mit Fortdauer des bewölkten, zu Regenfällen neigenden Wetters mit wenig veränderten Temperaturverhältnissen zu rechnen.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

| Juni | Barometer mm | Thermomt. in C. | Absol. Feucht. mm | Feuchtigk. in Proz. | Wind | Himmel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 29. Nachts 9⁳⁰ U. | 746.7 | 17.0 | 10.1 | 70 | SW | halbbed. |
| 30. Morg. 7⁳⁰ U. | 747.8 | 15.0 | 10.9 | 86 | „ | bedeckt |
| 30. Mitt. 2⁳⁰ U. | 747.4 | 18.1 | 11.5 | 75 | „ | wolkig |

Höchste Temperatur am 29. Juni: 23,3 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 15,0 Grad.

## Personalveränderungen

**im Bereiche der Reichsbank:**

**Bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe:**

**Hahne**, Kais. Bankbuchhalter, in gleicher Eigenschaft von der Reichsbankhauptstelle in Dresden hierher versetzt.

**Henke**, Kais. Kanzleisekretär auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt auf 1. Juli.

**Abel**, Kassendiener, von der Reichsbankhauptstelle in München hierher versetzt und zum Kanzlisten bei der Reichsbank ernannt.

**Bei der Reichsbanknebenstelle in Konstanz:**

**Leib**, Buchhaltereiassistent bei der Reichsbank zum Kais. Bankbuchhalter ernannt.

**Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim:**

**Münch**, Kais. Kanzleisekretär auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt auf 1. Oktober.

## Badische Chronik.

⚒ **Seckenheim**, 29. Juni. Der unter dem Protektorat der Großherzogin Luise stehende **Verein für badische Blinde** mit dem Sitz in Seckenheim und dem damit in Verbindung stehenden **Blindenheim Mannheim** hat seinen Rechenschaftsbericht für 1914 veröffentlicht. Vom Verein wurden im letzten Jahre an 45 in ihrer Heimat wohnende Blinde 1323 M, an 6 im Blindenheim Mannheim wohnende Blinde 325 M, an Unterstützungen ausbezahlt, für bauliche Veränderungen des Blindenheims Mannheim ein Beitrag von 1400 M geleistet. Der Verein, der sich im Berichtsjahr zahlreicher Zuwendungen und Vermächtnisse erfreuen durfte, wird sich auch nach Möglichkeit der im Kriege ihres Augenlichts beraubten Vaterlandsverteidiger annehmen. Das Blindenheim war im Jahre 1914 durchschnittlich mit 31,1 Blinden besetzt, und zwar 13,88 männlichen und 17,22 weiblichen Blinden; gegenwärtig weist der Bestand 14 männliche und 18 weibliche Blinde auf. An fertiggestellten Waren wurden für 32 407 M verkauft. Das Blindenheim hatte eine Einnahme von 17 010.20 M, an Ausgaben 19 061.73 M, somit war ein Fehlbetrag von 2051.53 M vorhanden. Das Vermögen beträgt 53 144 M. Der Verein für badische Blinde hatte 1914 eine Einnahme von 23 878.20 M und 23 437.24 M Ausgaben; sein Vermögen Ende des letzten Jahres betrug 127 583.16 M, Vermehrung um 6731.19 M. Das Gesamtvermögen des Vereins für badische Blinde und des Blindenheims Mannheim beläuft sich jetzt auf 146 677.66 M.

△ **Niklashausen** (A. Wertheim), 29. Juni. Eine **rohe Tat** wurde am Sonntag nachmittag auf Gamburger Gemarkung an einem hiesigen Knaben verübt. Dieser war mit zwei Kameraden in eine von Hecken bewachsene Klinge eingedrungen, um an einigen Kirschensträuchen die letzten wilden Kirschen zu pflücken, die ja doch kein Mensch geerntet hätte. Ein von der Gamburger Flur herkommender Mann überraschte die Kinder, packte den 13jährigen Georg Flegler und brachte ihm mit der **glimmenden Zigarre 5 tiefe Brandwunden** an den einzelnen Fingern der linken Hand bei. Hoffentlich gelingt es der Gendarmerie, den Rohling zu entdecken.

:: **Vom Schwarzwald**, 30. Juni. Der **Stand der Feldfrüchte** ist, wie von verschiedenen Teilen des Schwarzwalds berichtet wird, ein guter. In der Baar stehen besonders Wintergetreide und Kartoffeln sehr schön. Verschiedentlich wird gemeldet, daß sich die Maschinensaat gut bewährt hat. Die Heuernte ist vielfach schon zur Hälfte beendet; sie wird der Menge nach als gut, der Güte nach als sehr gut bezeichnet.

□ **Villingen**, 30. Juni. Letzter Tage hat sich ein bei dem hiesigen Ersatzbataillon des Inf.-Regts. 112 befindlicher **Rekrut** mit seinem Dienstgewehr **erschossen**. Das Motiv zu der Tat ist nicht genau bekannt.

= **Hausen** (A. Schopfheim), 29. Juni. Am Samstag nachmittag ereignete sich ein bedauerlicher **Unglücksfall** in der Spinnerei. Der Arbeiterin **Marie Wieland** wurden beim Putzen der Maschine **vier Finger** der rechten Hand direkt **abgeschnitten**. Herr Dr. Langenstein von Zell war gerade in Hausen und konnte ihr den ersten Verband anlegen. Darauf wurde sie in das Spital nach Schopfheim überführt.

l. **Limpach** (Linzgau), 29. Juni. Nicht nur der Krieg, auch die Landwirtschaft fordert in der gegenwärtig strengen Arbeitszeit Opfer. So **verunglückte** in unserer Gemeinde kürzlich beim Heuholen ein zwanzigjähriges **Mädchen** dadurch, daß die Zugtiere scheu wurden, es vom Wagen fiel und sich einen schwer zu behandelnden Beinbruch zuzog. Der Arzt ordnete die Ueberführung ins Krankenhaus Ravensburg an. Letzte Woche wurde beim Heuabladen Landwirt Jakob **Benz** von der plötzlich herabstürzenden eisernen **Heuzange** so schwer getroffen, daß ihm ein Fuß abgeschlagen wurde. Ein Mitarbeiter kam mit dem Schrecken davon. Ein ähnlicher Fall — die „Bad. Presse" berichtete bereits darüber — ereignete sich neulich im nahen **Höhreute**, wo Landwirt **Berger** auch durch die Heuzange schwer verletzt wurde. So arbeitserleichternd für den Landwirt diese Aufzugseinrichtung sich bewährt, so sehr ist auf alle Fälle Vorsicht geboten bei deren Handhabung.

## Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

**Karlsruhe**, 30. Juni. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Ersatzres. Packer August **Oser** und Uoff. Philipp **Hock** von Karlsruhe, Uoff. Otto **Weber** von Tauberbischofsheim, Ersatzres. Alfred **Birneisel**, Kaufmann in Lauda, Lt. d. R. Ingenieurpraktikant Philipp **Lüll**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Grenzhof bei Heidelberg, Hauptmann Karl **Erhardt**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Heidelberg, Uoff. Karl **Stöß** von Berghausen, Kriegsfreiw. Gustav **Hornung** von Durlach, Einj.-Kriegsfreiwilliger Emil **Huber**, Obersekundaner Gymnasiums Durlach, Krankenträger Franz **Seiberlich** von Busenbach, Kriegsfreiw. Kaufmann Hermann **Wallner** und Richard **Baitsch**, von Ettlingen, Uoff. Otto **Wittum**, Ritter des Eisernen Kreuzes, Kriegsfreiw. Wilhelm **Haug** und Kan. Fabrikant Kurt **Bär** von Pforzheim, Vizefeldw. d. R. August **Schleh**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Bühl, Landsturmmann Hauptlehrer Otto Hermann **Walter** von Iffezheim, Hauptlehrer Heinrich **Schmitt** von Oberkirch, Fahnenjunker Hans Burkhart **Grüninger** von Offenburg, Inf. Kaufmann Julius **Winkler**, Kaufmann Albert **Deckert**, Sanitätsgefr. stud. med. Julius **Bosch**, Posamentiermeister Friedrich **Fischer**, Kriegsfreiw. Franz **Kropp**, Lt. Abiturient Helmut **Fischer**, Ritter des Eisernen Kreuzes, und Lt. d. R. Finanzassistent Eduard **Schmieder**, Ritter des Eisernen Kreuzes, sämtliche von Freiburg, Obermatrose Hermann **Weis** von Neuenweg, Uoff. Kaufmann Ernst **Eichin**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Sallneck, Vizefeldw. d. R. Bautechniker Franz **Müller**, Landsturmmann Prof. Dr. Karl **Hunn** von Konstanz, Musk. Lehrer Alfred Franz von Meersburg und Musk. Kreiskassenbeamter Robert **Wiedenmaier** von Ueberlingen.

## Handel und Verkehr.

⊙ **Badische Feuerversicherungs-Bank.** Die gestern abgehaltene ordentliche Generalversammlung hat den ihr vorgelegten Geschäftsbericht für das Jahr 1914 genehmigt und dem Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung erteilt und die Verteilung des Reingewinns nach den Vorschlägen des Aufsichtsrats und Vorstandes beschlossen, so daß die Aktionäre wieder 4 Prozent Dividende aus dem einbezahlten Aktienkapital, also 10 Mark pro Aktie, erhalten. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder sind wieder gewählt worden.


Waldorf Astoria Cigaretten
FELDPOSTBRIEFE
AK
Königliche Hoflieferanten

Mein
**Saison-Ausverkauf**
beginnt Donnerstag, 1. Juli
und gewähre
auf sämtliche Waren
(Kurzwaren und Garne ausgenommen)
**doppelte Rabattmarken** od. **10%** in bar.
Viele Artikel sind bis zu 50% im Preise reduziert.
**Julius Strauß.**
8342

In den letzten schweren Kämpfen des Regiments starben den Heldentod für Kaiser und Reich in treuester Pflichterfüllung
**Herr Dr. Hoppe**
Stabs- und Regimentsarzt
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.
und
**Herr von Harbou**
Oberleutnant und Regimentsadjutant
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.
und Inhaber des Fliegerabzeichens.
Tieferschüttert stehen die Kameraden an den Heldengräbern und geloben den Gefallenen ein ewiges ehrendes Andenken. 8432
Das Offizierkorps
des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regts. 20.

**Danksagung.**
Für die in unserem schweren Leid von nah und fern uns so zahlreich zuteil gewordenen Beweise herzlicher aufrichtiger Teilnahme anläßlich des Heldentodes unseres unvergeßlichen nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders
**Albert Neck**
sagen hiermit herzinnigsten Dank. 8438
In tiefer Trauer:
Familie Alb. Neck.
Eggenstein, Karlsruhe, 30. Juni 1915.

**Jeder Leser,**
der die „Badische Presse" einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit, dem hohen Wert des Gebotenen und
wird ein treuer Abonnent.

Beginn 1. Juli
Unser
**Sommer-Ausverkauf**

| | |
|---|---|
| ist | eine alljährig einmalige Gelegenheit zum Einkauf wirklich solider Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Sommerstoffe, Blusen u. s. w. zu außerordentlich zurückgesetzten Preisen |
| wird | auch dieses Jahr in bezug auf Preise, Auswahl, Qualitäten Außergewöhnliches bieten |
| hat | infolgedessen Anspruch darauf, eine wirklich ideale Einkaufsveranstaltung genannt zu werden |
| darf | nicht übersehen werden. Beachten Sie unsere Fenster, die einen kleinen Ausschnitt des von uns Gebotenen darstellen |
| soll | auch unserer Werkstätte — durch Festsetzung billigerer Anfertigungspreise — Gelegenheit zur Weiterarbeit über die Hochsommermonate geben |
| kann | im Hinblick auf die kommende Warenknappheit und -Teuerung nicht genug zum Einkauf empfohlen werden |
| muss | im Interesse unserer geehrten Kundschaft ein wirklicher Räumungsausverkauf werden. |

Kaiserstr. 124b | **Mehle u. Schlegel** | bei der Kaiserpassage
Doppelte Rabattmarken auf alle nicht zurückgesetzten Waren.

**Trauer-Hüte**
in jeder Preislage stets vorrätig. 5411
**Geschw. Gutmann**, Waldstr. 37 u. 26.

Eine reinliche Katze mit einer jungen ist abzugeben in gut. Hände. B19109 Göthestraße 37, 2. St.

Gebrauchter Lieg- und Sitzwagen zu verkaufen. B19079 Werderstraße 81, 2. Stock.

Manufakturwaren-Ausstattungen **W. Boländer** Karlsruhe Kaiserstraße 121

**Trikotagen — Damenwäsche — Schürzen — Unterröcke — Blusen**
**Herrenstoffe — Linoleum — Gardinen — Teppiche.** 8439

Der diesjährige **Räumungs-Verkauf** beginnt **Donnerstag 1. Juli.**

*Durch rechtzeitige günstige Abschlüsse mit den ersten Fabriken sind sämtliche Lager gut sortiert und bringt jede Abteilung ganz besonders vorteilhafte Gelegenheitskäufe, so dass ich meine werte Kundschaft in eigenem Interesse einlade, sich diese noch selten günstige Kaufgelegenheit nicht entgehen zu lassen.*

Trotz der billigen Preise gewähre ich auf alle nicht zurückgesetzten Artikel

**10% Rabatt.**

## Bekanntmachung.

Die von der Karl-Straße an der Südseite der Göthe-Schule entlang bis zur Ritter-Straße ziehende Straße (bisher Kepler-Straße) hat zu Ehren des Ehrenbürgers der Stadt, des Herrn Kommerzienrats und Altstadtrats August Dürr den Namen

**„August Dürr-Straße",**

die südlich davon geplante, von der Renck-Straße zur Ritterstraße ziehende Straße den Namen

**„Kepler-Straße"**

erhalten.

Karlsruhe, den 29. Juni 1915. 8463

**Der Stadtrat.**

## Bekanntmachung.

Gemäß Bundesratsverordnung vom 25. Januar d. J., die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl betreffend, wird der Kleinverkaufspreis für Mehl und Brot in der Stadt Karlsruhe für die Zeit vom **1. Juli d. J. ab bis auf weiteres** wie folgt festgesetzt:

| | | |
|---|---|---|
| Weizenauszugsmehl | 30 ₰ | das Pfund |
| Weizenmehl | 23 ₰ | „ „ |
| Roggenmehl | 21 ₰ | „ „ |
| Roggenbrot in Laiben | 30 ₰ | der Laib zu 750 gr |
| „ „ „ | 60 ₰ | „ „ 1500 gr |
| 1 Doppelwasserweck | 6 ₰ | 2 Stück zu 80 gr |
| Zwieback | 30 ₰ | 150 gr. |

Karlsruhe, den 28. Juni 1915. 8452

**Der Ausschuß für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl:**
Siegrist.

## Fischmarkt.

Am **Donnerstag nachmittag von 3½—7 Uhr** und **Freitag vormittag von 8 Uhr ab** findet durch den Verkäufer **Zipf** in der städt. Fischmarkthalle hinter dem Vierordtbad ein Verkauf von **frischen Seefischen und Klippfischen** statt. 8462

Karlsruhe, den 30. Juni 1915.

**Städtische Schlacht- u. Viehhof-Direktion.**

## Die Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie betr.

Die Ziehung der 1. Klasse der 6. Preußisch-Süddeutschen (232. Königl. Preußischen) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 9. und 10. Juli d. J. stattfinden.

Die Lose dieser Lotterie werden von den zuständigen Großh. Badischen Lotterieeinnehmern ausgegeben.

Karlsruhe, den 29. Juni 1915. 8455

**Gr. Bad. Landeshauptkasse.**
**Landesbehörde für die staatliche Klassenlotterie.**

## Oeffentliche Versteigerung.

**Freitag, den 2. Juli l. Js., nachmittags 4½ Uhr,** werde ich im **Lagerhaus** der **Firma Mannheimer Lagerhausgesellschaft, hier, Werfthallenstr. 1a,** gemäß § 373 H.-G.-B. gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

**1125 weiße wollene Lazarettdecken**

**133/234 groß, vorschriftsmäßiges Gewicht; ca. 80 bis 90 Prozent Wolle.**

**Mannheim,** 28. Juni 1915.

**Dingler,** Gerichtsvollzieher,
L. 2, 6a. 2783a

## Verein Volksbildung, Karlsruhe.

Zu der am Sonntag, den 4. Juli, nachm. ½2 Uhr, stattfindenden Theatervorstellung „Die Journalisten" sind noch Karten zu haben und zwar in der **Geschäftsstelle Akademiestr. 67,** und für die Korporationen im **Arbeiter-Sekretariat Wilhelmstr. 47** am Donnerstag, den 1. Juli von ½8 Uhr an. 8460 **Verein Volksbildung.**

## Deutsche Tigerdogge

Prachttier, in gute Hände preiswert abzugeben. Angebote unt. **N. 1460** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8441

Öffentliche Versteigerung der alten Eilguthalle im Bahnhof Pforzheim auf Abbruch an Ort und Stelle am **Dienstag, den 13. Juli ds. Js., vormittags 10 Uhr.** Zeichnungen und Bedingungen auf dem Eisenbahnbureau im Güterdienstgebäude II. Stock in Pforzheim zur Einsicht; kein Versand nach auswärts. 8416

Karlsruhe, den 26. Juni 1915.
**Gr. Bahnbauinspektion I.**

**Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-**
**Unterricht** wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an Lehrer **Strauß, Kronenstr. 15, III.** B19130 2.1

**Herren-**
und Knaben-Kleider kaufen Sie noch recht billig bei
**L. Gretz**
**Marienstr. 27.** 7120

**Emailherde**
anerkannt bestes Fabrikat in Brand und Backen, wofür schriftl. Garantie. Gebr. Herde nehme in Zahlung.
**L. Andlauer, Schillerstr. 4.**
Rastatterherd- u. Küchenmagazin. Reelle fachm. Bedienung. B19157

**Infolge dring. Bedarfs**
zahle für gebr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel usw., alte Zahngebisse u. Goldsachen die höchst. Preise. Angebote erbittet
**Weintraub,** 52 Kronenstr. 52.

## Heirat.

Hauptlehrer, kath., 34 Jahre, in sehr schöner Gegend im Oberland, sucht sich mit gebild. Fräulein, wenn auch vom Lande, alsbald zu verheiraten.

Angebote unt. Nr. B19197 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". Anonym zwecklos.

**Heirat.**
Treue Lebensgemeinschaft mit gutem, aufrichtigen Herrn sucht Dame Mitte 30, einige Tausend Mk. Vermögen. Vermittler verbeten. Anträge unter **G. 982** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 2728a.2.2

**Heirat.**
Achtbare Dame w. Verb. m. ebensolch. gutmüt. stattlich. Manne nicht unter 38 J., zwecks Heirat. Gefl. Briefe unter Nr. B19143 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse" erbeten.

**Darlehen**
erhalten solvente Leute zu reellen günstigen Bedingungen ohne Vorkosten. Näheres bei B18947
**A. M. Hoff, Karlsruhe,**
Kaiser-Allee 51a.
Anzutreffen nachmittags 1—3 Uhr od. schriftlich. Rückporto erbeten.

## Hotel-Kaffee-Erbprinz

**Kaiserstraße 26.**

Zimmer von 2 Mk. an
Lift :: Zentralheizung
Elektr. Licht :: Bäder

Größter u. schönster **Billardsaal** am Platze.

ff. Löwenbräu
München
Seldeneck hell

Sämtliche führende Tageszeitungen liegen auf. 4752 **F. Frey,** Besitzer.

**Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.**
**Feldpost-Pfundschachteln 4.50 Mk.** pro 100
nur so lange Vorrat. B19195 **Herrenstraße 38.**

Ein erstklassiges, rein deutsches Erzeugnis ist das
**Seifenpulver Schneekönig**
in gelber oder roter Packung.
Sehr beliebt ist das
**Veilchenseifenpulver Goldperle**
mit hübschen und praktischen Beilagen in jedem Paket.
**Sofortige Lieferung.**
Auch Schuhputz **Nigrin** (keine abfärbende Wassercreme) und **Schuhfett.** 1353
**Elegante neue Heerführerplakate.**
Fabrikant:
**Carl Gentner, Göppingen.**

## Bindfaden.

Große Quantitäten gebleichte, farbige und schwarze T- & L-Bindfaden hat abzugeben. B19171.3.1

**Leopold Odenheimer,**
**Rüppurrerstr. 5. Telephon 3023.**

**Anzeigen jeder Art** finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der **„Badischen Presse".**

**Portraitmalerei.**
Empfehle mich in Portraits von **gefallenen Kriegern** (nach vorhandenen Photographien) in künstlerischer Ausführung.
**Jos. Himmel,** Portraitmaler,
24.1 Winterstr. 38. B19150

10 Pfd. Colli **Neuste** Nordweg
Salzfettheer **80 bis üb 100** ℳ 4.50. Frei Haus! 2770a*
**üb 175** = 8 ℳ **üb 350** = 14 ℳ
**üb 500** kleinere 11 ℳ u. extra
je **ca 20 N** Oelsardinen.
**E. Degener,** Swinemünde 67.

**Heidelbeer** zu den billigst. Tagespreis berechn., versend.
**Lud. Kimmig, Griesbach,** Bad.
2.1 Schwarzw. Tel. 18. B19146

**Chemiker,** hier fremd, evg., 29 Jahre alt, **sucht** 8458
**Familienanschluß.**
Zuschriften unter **F. K. 4448** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

**Zu kaufen gesucht**

**Zugpferd**
sofort zu **kaufen gesucht.** 8435
**Winterstr. 40,** part., Tel. 3453.

Ein guterhaltenes gebrauchtes
**Einspännergeschirr**
Brustblatt oder Kumt, mit Kammdeckel und Lannenträger, Hintergeschirr usw. für einen Gig geeignet, kauft und sieht ausführl. Ang. entgegen 2753a
**Anton Kling,**
Alleenstraße 8,
**Schwenningen** a. Neckar.

**Suche** neue oder gebrauchte
**Eisenbahnwagendecke**
**zu kaufen.** 2771a.2.1
**Johs. Dengler,** Heuhandlung,
**Wildberg,** O.-A. Nagold.

**Zu kaufen gesucht:** 1 od. 2 gleiche Betten, Nachttisch, Ausziehtisch, Plüschgarnitur, Waschtisch. Händler verbeten. Angebote unter Nr. B19177 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Zu kaufen gesucht.**
Sauberes gutes Bett, Chiffonnier, Vertiko, Diwan, Waschkommode, kl. Küchenschrank, Tisch u. Stühle. Näheres **Uhlandstr. 12,** im Laden.

**Gebrauchter Trainrock**
(blau oder feldgrau) **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B19182 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

6—8 ganz junge 2.2
**Entchen**
sofort zu kaufen **gesucht.** Angebote **mit Preisangabe** unt. Nr. B17981 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

**Zu verkaufen**

**Aelt. Pferd zu verkaufen**
**Breitestr. 81, Beiertheim.** B19099.2.1

**Pneumatische Orgel**
mit 20 klingenden Registern und 10 Nebenregistern, auf 2 Manuelen und Pedal, zu moderner Disposition umgearbeitet, mit elegant., neuem Spieltisch, Magazingebläse etc., Preis inkl. Aufstellung in der Kirche billigst. 2284a*
Näheres **Fabrik für Orgelbau, H. Voit & Söhne, Durlach.**

**Gebrauchte Möbel**
gut erhalten, werden billig abgegeben: Kompl. mod. Speisezimmer, dunk. eichen, kompl. Betten, Federnbetten, Haarmatratzen, Waschkommode, Nachttische, Diwan, einzelne Fauteuils, Klosettstuhl, 2 eiserne Bettstellen mit Röste, Kommode, Tische, Spieltisch, Schreibtische, Bilder, Liegestuhl, Garderobeständ., Schirmständer, Kindertisch, Küchenschrank, 1 Chaiselongue. B19184
**Steinstraße 6, Laden.**

Eine breits noch neue, helle
**Schlafzimmereinrichtung**
mit guten Roßhaarmatratzen **und eine Pitschpine-Küche** ist billig zu verkaufen. 8447.2.1
**Kaiserstraße 81, Weinheimer.**

**Zu verkaufen:**
1 Spiegelschrank, Waschkommode, 1 Chiffonnier, 1türig. Schrank, 1 Vertiko, 1 Plüsch-Diwan, einige schöne Betten. B19179
**Ludwig-Wilhelmstr. 5, parterre.**

**2 Damenräder**
mit Torpedo-Freil. billig zu verk. B18903 15.6 **Adlerstr. 4,** Laden, lks.

**Damenrad** schön., noch neu, Freil., äußerst billig abzug. B19127 **Lessingstr. 8,** Laden.

**Nähmaschine** billig abzugeben. B19145 **Schillerstr. 37,** 4. Stock.

**Herd,** kleiner, gut erhaltener, billig zu verkaufen. B19155.2.1
**Uhlandstr. 36,** part. links.

**Eisschrank,** kleinerer, bereits neu, billig zu **verkaufen.** B19191
**Kriegstraße 64,** 2. Stock.

**Gasöl**
für Dieselmotoren, und wasserlösl.
**Bohröl**
je einige tausend Kg., so lange Vorrat, sofort **zu verkaufen.**
Anfragen unter Nr. 8329 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

## Stellen-Angebote.

Gesucht wird zum 1. August ein erfahrener, militärfreier

**Hochbautechniker**

für den Poßterweiterungs- und Umbau Freiburg i. Br. Gehalt bis 200.— Mark. 2774a

Das Postbaubüro Freiburg i. Brg.

**Schreinerei-Techniker.**

Eine große südd. Bau- u. Möbelschreinerei, Fensterrahmen-Fabrik, sucht zum alsbald. Eintritt einen militärfreien Schreinereitechniker, der im Maßnehmen u. Detaillieren, sowie allen mit diesem Posten verbundenen Obliegenheiten vollständig vertraut sein muß.

Berücksichtigung können nur Angebote von Bewerbern finden, die schon in größeren Betrieben tätig waren und gute Zeugnisse aufweisen können.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 8363 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

**Schreinerei-Werkmeister.**

Zum sofortigen Eintritt sucht eine große südd. Bau- u. Möbel-Schreinerei einen tüchtigen, in allen Teilen der Bau- und Kunst-Schreinerei erfahrenen, zuverlässigen Werkmeister, der einer Arbeiterzahl von ca. 50 Mann selbstständig vorstehen kann. Bewerber müssen militärfrei, größeren Betrieben vorgestanden haben und im Besitz guter Zeugnisse sein. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 8362 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Zum sofortigen Eintritt

**junger Kaufmann**

als Magaziner und Fakturist für Engrosgeschäft gesucht. Angebote unter Nr. 2784a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 4.1

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht sofort

**Reisebeamten**

mit Gehalt und Provisionen anzustellen. Ausführliche Bewerbungsschreiben von militärfreien Herren, auch solchen, die noch nicht im Fache gearbeitet haben, erbeten unt. Nr. 8465 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Lohnbuchhalter.**

Zur Führung der Lohn- u. Werkstättebücher sucht eine süddeutsche Fenster- und Türenfabrik einen tüchtigen, soliden, militärfreien Lohnbuchhalter, der nachweislich selbständig und zuverlässig arbeiten kann. Fachkenntnis ist unbedingt erforderlich und erbitten Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen unter Nr. 8361 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.2

Gesucht von Kolonialw.-Großhandlung

**j. Kaufmann**

für Magazin u. Kontor. Angebote unter Nr. 2764a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

**Jüngerer Kommis**

der Kolonialwarenbranche per sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2785a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

Erfahrene

**Buchhalterin,**

welche mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut und im Mahn- u. Klagewesen bewandert ist, auf sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. Nr. 8440 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Hies. Feuerversf.-Gen.-Agentur sucht zum sofortigen Eintritt

**weibl. Aushilfskraft**

mit guter Handschrift. Angebote unter Nr. 8459 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Schneider**

auf 7020*

Landsturmröcke,

auch auswärts, sucht

Hans Leyendecker,

Kaiserstr. 177.

Knopflochmaschine vorhand.

**Mehrere Schneider und Zuarbeiterinnen**

für Uniformen auf sofort gesucht.

Wilh. Guhl, Kriegstr. 80.

**Friseur-Gehilfe**

gesucht. 2777a.3.1

Wilh. Krieger, Rastatt. Schloßstr. 9.

Zum sofortigen Eintritt wird auf **Reparaturen von Rolladen u. Jalousien** mög-lichst **Schreiner** auf dauernd bei bei gutem Lohn gesucht. Bevorzugt wird ein Mann, der Neuanfertigungen von Zugjalousien selbständig übernehmen kann. Angebote mit Lohnangaben an

Karlsruher 8376.2.2

Jalousie- u. Rolladenfabrik G.m.b.H. Karlsruhe i.B., Durlacher Allee 59

Ich suche zum sofortigen Eintritt 1 älteren

**Bäckergesellen,**

unverheiratet und militärfrei, der befähigt ist, meine Bäckerei selbstständig zu leiten, sowie 2736a2.2

**1 zweiten Bäckergesellen.**

Paul Hildebrandt, Truppenübungsplatz, Oberhofen i. Elsaß.

**Zigaretten-Maschinisten**

für sofort gesucht.

Militärfreie, gelernte Schlosser, Dreher oder Mechaniker werden angelernt und erhalten dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung.

A. Batschari, Zigarettenfabrik G. m. b. H., Baden-Baden. 2773a2.1

Ein landw.

**Taglöhner**

kann sofort eintreten. 2770a

Sinnersche Gutsverwaltung, Grünwinkel.

**Hotel Reichshof.**

**Hoteldiener**

zum sofort. Eintritt gesucht. 8450.2.1

Sofort gesucht jüngerer

**Hausbursche**

der radfahren kann. 8451

Otto Büttner, Kaiserstr. 158.

**Gesucht jung. bess. Mädchen**

für nachmittags zu Kindern.

8454 Leopoldstraße 44.

**Mädchen-Gesuch.**

Braves, fixes Mädchen, evgl., welch. bürgerl. gut kochen kann u. den Haushalt versorgt, für kl. Familie zum 15. Juli gesucht. Pers. Vorstellung. B19176

Am Stadtgarten 3. 4. St.

Junges Mädchen auf sofort gesucht. Frau Iveres, z. Harmonie, Kaiserstr. 57. B19138

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches selbständig in allen häusl. Arbeiten und kochen kann, gesucht. B19151 Mendelssohnplatz 3, IV.

**Aeltere Frau**

gegen gute Bezahlung zu 1/4 Jahre altem Kinde gesucht, evt. Lebensstellung. Angebote unt. Nr. 2762a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zur Ausführung umfangreicher Beton-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten werden zum sofortigen Eintritt oder spätestens Ende Juli gesucht:

**1 Maurerpolier**

**1 Eisenbetonpolier**

**1 Bauführer (Bauwerkmeister)**

und für das technische Büro

**1 Bauingenieur (Eisenbetonstatiker)**

**1 Bauzeichner.**

Militärfreie und beruflich tüchtige Bewerber wollen ihre Gesuche, mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften belegt, unter Nr. 2781a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einreichen u. Gehaltsansprüche angeben.

**Ein Buchbindergehilfe,**

sowie ein **Hilfsarbeiter,**

womöglich militärfrei, auf sofort gesucht.

Buchdruckerei F. Thiergarten, „Bad. Presse".

Gesucht mehrere kräftige 2767a.4.4

**Packer**

für unsere Nahrungsmittelfabrik. Zu melden beim Portier. Arbeitsbuch u. Invalidenkarte mitbringen.

Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Gesucht

**junge Burschen**

über 16 Jahre, für leichte Beschäftigung, bei guter Bezahlung. 2766a.4.4

Zu melden beim Portier.

Arbeitsbuch und Invalidenkarte mitbringen.

Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

## Stellen-Gesuche.

**Buchhalter**

bilanzsicher, sucht per sofort Lebensstellung. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angebote u. B19114 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 3.2

**Renten-Empfänger**

m. schön. Handschrift, sucht Beschäftigung od. Besorgen v. Kommissionen des Tages über. Ang. u. B19161 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse"

Mädchen sucht auf sofort Stelle bei kleiner Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Zu erfr. Uhlandstr. 35, III.

## Vermietungen

Große 4 Zimmer-Wohnung, gegenüber dem Garten des Lehrerseminars, mit Veranda und allen Zubehörräumen ist sofort od. später zu vermieten, Rankestr. 14, 2. St. Näh. im Laden daselbst. B19046

**Schöne 2 Zimmer-Wohnung**

mit Zubehör im 2. Stock, zu vermieten. 8456

Näh. Marienstraße 84, Laden.

Unser

# Inventur-Verkauf

**beginnt morgen.**

Derselbe bietet die günstigste Gelegenheit zum Einkauf von

**Damenkleiderstoffen**

**Seidenstoffen**

**Waschstoffen**

**Herrenstoffen etc. etc.**

**Billigste Preise!**

Auf alle Artikel

**doppelte Rabattmarken**

**Carl Büchle** Herrenstr. 7 zwischen Kaiserstraße und Schloßplatz.

Inh.: Kohlmann & Braunagel.

**Kleines Landhaus mit Garten**

in staubfreier, herrlicher Höhenlage, von prächtigem Tannenwald umgeben, für Ruhebedürftige oder Künstler wie geschaffen, sofort zu vermieten. Jahrespreis 400 M. Höfen a. d. Enz, Bahnlinie Pforzheim—Wildbad. Angebote unter Nr. 8431 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

An d. Alb geleg. 270 □ große

**Fabrikräume,**

ferner 2×270 □ Arbeitssäle mit Kessel, 45 PS. Dampfmaschine, Transmissionen, Klärgruben, Trockenkammern, Kanalanschluß, Licht- und Brunnenanlage, Büroräume 2c., für jeden Betrieb geeignet, sofort od. später vermietbar. Näheres Hofl. Enz, Karlsruhe i. B. 5217*

**Schöne 3 Zimmer-Wohnung**

mit Balkon u. Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. 8449

G. Vansbach, Söhne, Wilhelmstraße 63. Tel. 1040.

**Draisstraße 18,**

1. Stock, sofort zu beziehen: Dreizimmer-Wohnung, mit od. ohne Laden. B19159.3.1

Wilhelm Weiß, Karlsruhe, Kaiserallee 139 Telephon 115.

Amalienstraße 15, 2 Zimmerwohnung zu vermieten. B19158.2.1 Näheres 2. Stock, Vdh.

Augustastr. 1, 2. St., in ruhig. Hause, ist schöne große Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. IV. St. B19107

Augustastraße 18, 2. St., schöne, geräumige 4 Zimmer-Wohnung, Balkon, Veranda, 2 Keller, 2 Mansarden per 1. Okt. zu vermieten. (Anzusehen 11—1 und 3—6 Uhr.) Näheres 1. St., rechts. B19199.3.1

Baumeisterstr. 34 ist eine 4Zimmer-Wohnung mit Waschküche, Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 420 Mk. Zu erfr. 1. Stock. B19162

Boeckhstraße 25, 4. St., ist eine schöne 2Zimmerwohnung m. Bad, Balkon, Veranda, Kammer, Gartenanteil und allem Zubehör in bess. Hause auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermiet. Näheres bei Schaier, Roonstraße 24. Tel. 2002. 8444

Gottesauerstraße 14 schöne Zweizimmerwohnung mit Gas und Klosett auf 1. August zu vermiet. Zu erfragen Georg-Friedrichstr. 2, 4. Stock. B19144

Kaiserstr. 229 ist schöne 3—4 Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. B18789.3.3

Karl-Wilhelmstr. 24, ohne gegenüber, 4 Zimmerwohnung, Balkon u. Zubehör, sofort od. später zu vermieten, neu hergerichtet. Preis 600 M. Zu erfr. parterre. B18898.9.5

Kurvenstr. 10, 3. St., 3 Zimmerwohnung mit Mansarde 1. Okt. zu vermieten. Näher. Lenzstr. 2, Laden, od. Körnerstr. 40. B19172

Lessingstr. 41, Hinterhaus, parterre, ist eine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. B19152.2.1

Tullastraße 74 zwei schöne Dreizimmerwohnungen samt Zubehör auf 1. August u. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 5. St. B19137

**Durlach, Bergwaldstr. 26**

geräumige 4 Zimmer-Wohnung, reichlich Zugehör, in freier Lage, wegen Versetzung auf 1. Oktober zu vermieten. B19149.2.1

**Gut möblierte Zimmer Mittag- und Abendtisch.**

Waldhornstr. 25, 4. St., Ecke Kaiserstr.

Schön möbl. Zimmer in besserem Hause mit oder ohne Pension zu vermieten. B19170

Wendtstr. 19, Ecke Kaiserallee.

Gut möbliertes Zimmer, nach d. Garten gelegen, in feinem Hause zu vermieten. B19078

Gartenstraße 52.

Gut möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. B19136

Waldhornstraße 26, 4. Stock.

Adlerstraße 39 III ist ein großes gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B19140

Akademiestraße 23, Stb. 2. Stock, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. B19148.2.1

Amalienstraße 46, am Kaiserplatz, 2 Treppen hoch, ist gut möbliert. Zimmer mit Kaffee für 20 Mk. sofort zu vermieten. B19196

Brauerstraße 9, part., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. B18854

Friedrichsplatz 4, 2 Tr., ist ein gut, sowie ein einfach möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. B19194

Kaiserstraße 126, 2 Tr., gut möbl. Zimmer sof. od. später zu vermiet., auch vorübergehend. B19168.5.1

Kaiserstraße 172, 3. St., Nähe Post, ist ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. B19133.6.2

Waldhornstraße 28a, 4. St., ist ein einfach möbl. Zimmer sogleich billig zu vermieten. B19169.2.1

Werderstr. 73, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. B19187

Zähringerstr. 31 ist einfach möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B19188

## Miet-Gesuche

**Laden zu mieten ges.**

der f. Obst- u. Gemüsegesch. geeignet, mit 2 od. 3 Zimmerwohnung. Gefl. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B19141 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Gesucht auf 1. Juli in der Weststadt schöne Dreizimmerwohnung. Angebote unter Nr. B19142 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

2 od. 3Zimmerwohnung von kl. Familie (Oststadt) per 1. Oktbr. zu mieten gesucht. Angebote erbet. an B19200 Gerwigstr. 39, part., lks.

**Möbliertes Zimmer**

sofort gesucht, wo gleichzeitig ein 4 Monat altes Kind in nur gute Pflege angenommen wird. Gefl. Angebote unter B19156 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

# Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermässigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse (Hirschbrücke), Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — **Telephon 725.** 5423*

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

# Grosser Räumungs-Ausverkauf

## Wer gut und billig

kaufen will, benutze das besonders vorteilhafte Angebot während des Räumungs-Verkaufes.

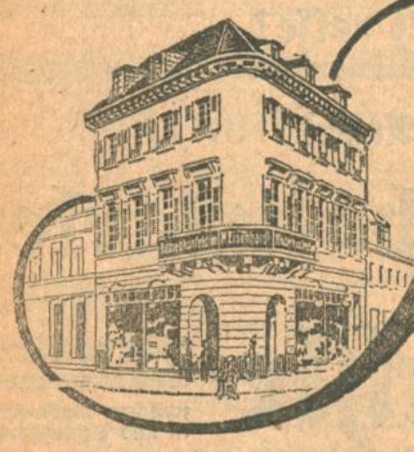
Ich gewähre auf sämtliche

## Damen- u. Kinder-Kleidung 20–33 1/3 %

Noch vorhandene Modelle sowie Restbestände früherer Saisons

weit unter Einkaufspreis.

Aenderungen zum Selbstkostenpreis. Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlsendungen.



## Frau M. Eisenhardt

Karlsruhe i/B. Kaiserstr. Ecke Adlerstr.
Telefon 5680 Mitglied des Rabattsparvereins

**Beachten Sie meine Schaufenster.**

---

**Zuckerkranke** erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz,** Köln, Georgsplatz 2b. 534a

**Zwei junge Leute** suchen guten Mittag- u. Abendtisch. Angeb. mit Preisangabe u. B19166 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

**Gefälligkeits-Accepte** Wer gibt solv. Firma geg. Vergütung oder Teildiskont? Näh. u. L. O. 7989 an Rudolf Mosse, Mannheim. 2776a

**Billig zu verkaufen:** Schöne Gaszuglampe 16 M, Petroleum-Hängelampe (Majolika) 4 M. Zu erfragen unter Nr. B19165 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Truppenfrommes Reitpferd** zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. B19173 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Neue Pfälzer Zwiebeln, Neue Pfälzer Kartoffeln,** 2704a empfiehlt 6.2
**Josef Lechner,** Landesprodukten-Versand, **Herxheim,** bei Landau (Pfalz). Telephon 21, Amt Rülzheim.

---

# Saison-Ausverkauf!

Wegen Mangel an Personal infolge anhaltender Einberufungen beginnen wir unseren Saison-Ausverkauf ab heute **vorerst** in unserer

## Spezial-Knaben- und Jünglings-Abteilung.

Wir bitten hiervon recht ausgiebigen Gebrauch zu machen und die nachfolgend aufgeführten **enorm billigen Preise** bei grösster Auswahl zu beachten.

**Ein Posten Wasch-Anzüge, hell und dunkel** in Sacco- und Joppen-Form, früher bis Mk. 15.—, **jetzt Einheitspreis Mk. 4.—**

**Wasch-Blusen-Anzüge** in weiss und farbig früher Preis bis Mk. 12.—, **jetzt Einheitspreis Mk. 4.—**

**Wasch-Blusen** in weiss und farbig
Grösse 1 bis 6: **0.80 1.50 2.50**
Grösse 7 bis 12: **1.40 2.50 3.—**

**Eine Partie Lüster-Saccos und Leinen-Joppen Einheitspreis Mk. 2.50**

**Woll-Blusen-Anzüge** in blau und farbig von Gr. 1 bis 10 früher bis Mk. 28.— **Einheitspreis Mk. 10.—**

**Jünglings-Anzüge,** farbig, in Sacco- u. Joppenform **Einheitspreis Mk. 17.—**

Trotz der reduz. Preise gewähren wir **doppelte Marken oder 10% Rabatt in bar.**

Auf das sonstige Warenlager, bestehend in **Sacco- u. Sport-Anzügen, Boz. Mäntel, Pelerinen, Paletots, Pyjacks, Woll- u. Waschhosen doppelte Marken oder 10%.**

8448

Kaiserstr. 74 neben unserm Hauptgeschäft **Spiegel & Wels**

---

Dank dem guten Ruf u. steigenden Erfolg des Dr. Schweizers

**Original-Honigpulver**

werden heute eine Reihe minderwert. Nachahmungen, irreführend als das Beste bezeichnet, angeboten. Man achte darum auf obigen Namenszug,

**Dr. Schweizer.**

1 Beutel ergibt 4 Pfd. f. Blütenkunsthonig. Erhältlich in Kolonial- u. Drogenhandlungen und sämtlichen Verkaufsstellen des Lebensbedürfnisvereins.

Vertreter für Karlsruhe: 2611a.6.4
**L. Hoffmann,** Winterstraße 8.

Garantiert reiner **Akazienblüten-Honig** Ernte 1915, hochfeine Ware, ist zu haben. Großbienenzucht **J. Kolb,** Lachnerstraße 19. 7467

**Panamahut,** Größe 56, älterer **Herd,** billig zu verkaufen B19164 Kapellenstr. 12, IV. r.

---

**Warum teuren Bohnenkaffee!** 8457

Zumal in der jetzigen teuren Zeit. Jede Hausfrau kann viel sparen, wenn sie meine Spezialitäten im Haushalt verwendet. Z. B. meinen **Nährsalz-Fruchtkaffee,** der Bohnenkaffee völlig ersetzt (evtl. als Zusatz) Pfund 55 Pfg., **Nährsalz-Ban.-Kaffee** Pfund 75 Pfg., **Nährsalz-Aroma-Kaffee** Pfund 1.10.

**Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.**

Badische Landesbibliothek Karlsruhe